

Stadt Waldenbuch, Kreis Böblingen

Datum	Aktenzeichen	Bearbeitung	Gremium	Sitzungsart	Vorlagen-Nr.
14.11.2023	902.41	Kämmerei Sven Ehwald Tel.: 07157 1293-38	GR 28.11.2023	öffentlich	SV/227/2023

Haushaltsplanung 2024/2025; - Aktualisierung und Fortschreibung der Einbringungsfassung

Anlagen

keine

I. Beschlussvorschlag

1. Der Gemeinderat nimmt von der Fortschreibung der Haushaltsplanung 2024/2025 Kenntnis.

II. Vorberatung

= ohne Vorberatung

= Vorberatung im VA

= Vorberatung im TA

III. Finanzielle Auswirkungen

Ergebnisverschlechterung 2024 um 64.000 € und Ergebnisverbesserung 2025 um 217.000 €

höherer Darlehensbedarf 2024 um 590.000 € für Änderungen im Investitionsprogramm und weniger Darlehensbedarf 2025 um 950.000 € durch Änderungen im Investitionsprogramm

IV. Sachverhalt

In der Gemeinderatssitzung am 24.10.2023 wurde der Haushaltsplanentwurf für den Doppelhaushalt 2024/2025 eingebracht. Die alte Entwurfsplanung sieht ein negatives Ergebnis für die Jahre 2024 (-527.065 €) und 2025 (-339.015 €) vor. Im Technischen Ausschuss am 07.11.2023 und im Verwaltungsausschuss am 14.11.2023 wurden Fragen zur Haushaltsplanung den Mitgliedern des Gemeinderats von der Verwaltung erläutert. Zudem wurde von der Stadtverwaltung auf den aktuellen Sachstand und das große Investitionsprogramm hingewiesen.

V. Änderungen zum Planentwurf

Ergebnishaushalt

Finanzausgleichzuweisungen

Bereits in seiner Haushaltsrede am 24.10.2023 hatte Herr Bürgermeister Lutz darauf aufmerksam gemacht, dass bei der Erstellung der Entwurfsplanung die neuen Schlüsselzahlen zur Berechnung der Finanzausgleichzuweisungen noch nicht vorlagen. Diese wurden nun Mitte November 2023 veröffentlicht. Die Auswirkungen der Oktobersteuerschätzung und der neuen Schlüsselzahlen hat das Kämmereiamt in einer separaten Excel Tabelle berechnet. Dabei wurde im Bereich der Einkommensteuer versehentlich ein falscher Planansatz 2024 übertragen. Dies hatte die schwerwiegende Folge, dass von einer großen Verschlechterung gegenüber der Planung mit über 600.000 € ausgegangen wurde. Diese Verschlechterung des Ergebnisses wurde den Mitgliedern des Gemeinderats in der Technischen Ausschusssitzung am 07.11.2023 und im

Verwaltungsausschuss am 14.11.2023 so kommuniziert.

Im Rahmen der Erstellung dieser Sitzungsvorlage ist das Kämmereiamt auf den Berechnungsfehler aufmerksam geworden. Die Verschlechterung im Rahmen des Finanzausgleichs 2024 reduziert sich auf lediglich ca. 44.000 €.

Für das Jahr 2025 ist, wie kommuniziert, mit einer Verschlechterung von ca. 292.000 € auszugehen. Trotzdem verbleibt im Ergebnishaushalt ein negatives Ergebnis. Ausgabenreduzierungen und Einnahmesteigerungen sind weiterhin notwendig um einen ausgeglichenen Haushalt zu erreichen. Die Änderungen bei den Finanzausgleichszuweisungen führt zu einer Ergebnisverschlechterung in 2024 und einer Verbesserung in 2025.

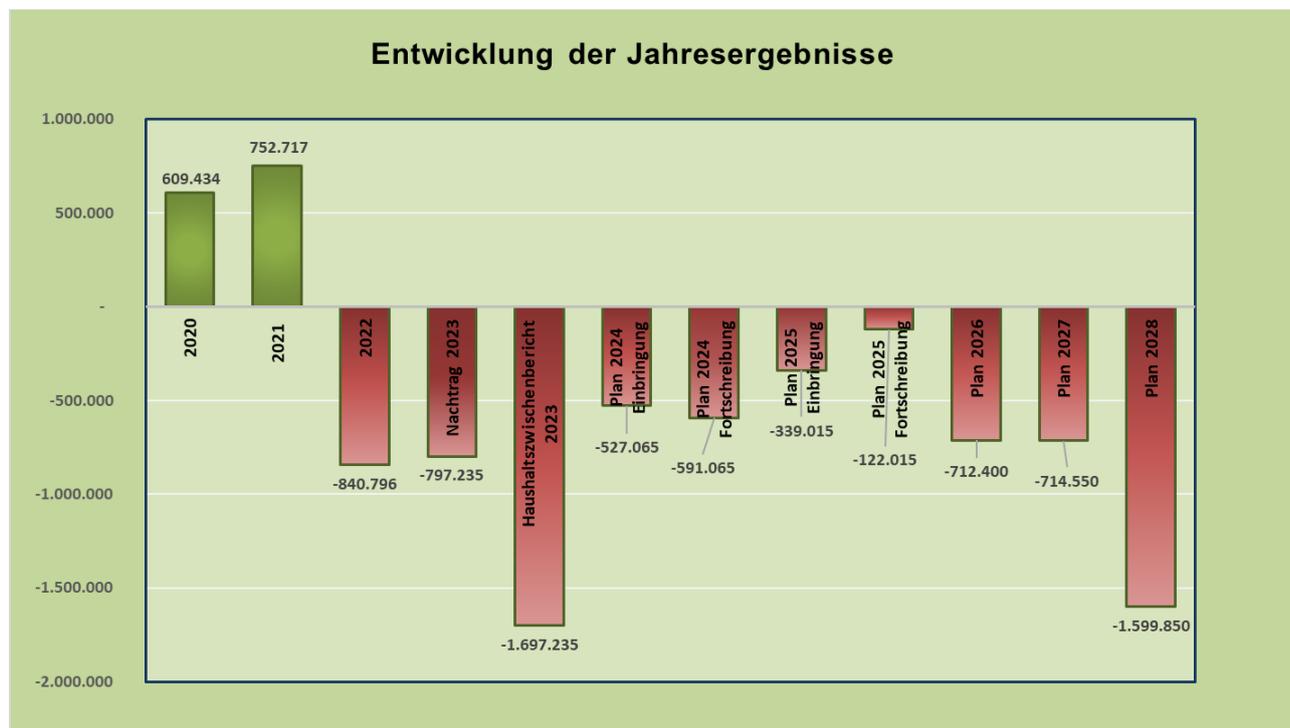
Bürgermeisterwahl

Für die Kandidatenvorstellungen im Vorfeld der Bürgermeisterwahl werden für das Jahr 2024 zusätzlich 20.000 € für Hallenmiete, Moderation, Aufbau Bühne und Technik, Hallenbodenabdeckung, Anlieferung Stühle durch Bauhof unter dem Produkt Wahlen 12.10. eingeplant. Bisher war für die beiden Wahlen (Bürgermeisterwahl und Kommunalwahl) im Jahr 2024 ein Betrag von 39.000 € geplant.

Personalaufwendungen / Stellenplan

In seiner Sitzung am 14.11.2023 hat der Verwaltungsausschuss Beschlüsse in verschiedenen Personalangelegenheiten gefasst, die sich in Form von Änderungen auf den Stellenplan auswirken, ohne jedoch das veranschlagte Personalkostenbudget (7,66 Mio. € für 2024, 8,05 Mio. € für 2025) für die Haushaltsjahre 2024/2025 zu überschreiten. Die Änderungen wurden von der Stadtverwaltung für die vom Gemeinderat zu beschließende Endfassung des Doppelhaushalts 2024/2025 eingearbeitet.

Die Jahresergebnisse entwickeln sich wie folgt:



Die **Fortschreibung** der Haushaltsplanung 2024/2025 sieht ein **negatives Ergebnis 2024** mit **-591.065 €** und im **Jahr 2025** von **-122.015 €** vor.

Das negative Ergebnis 2025 könnte durch eine weitere Grundsteueranpassung z.B. durch eine Annäherung an die Hebesätze von Aidlingen (460 v.H. Grundsteuer A+B) reduziert werden.

Je 10 Hebesatzpunkte bringen ca. 35.000 € pro Jahr. Eine Angleichung an Aidlingen mit 460 v. H. würde jährlich 210.000 € an zusätzlichen Einnahmen generieren und den Ergebnishaushalt stärken.

Finanzhaushalt / Investitionen

Sanierung „Altes Rathaus“

Der bisher im Haushaltsplan 2022/2023 und Nachtrag 2023 finanzierte Planansatz mit 832.400 € wird für die Sanierungsarbeiten nicht ausreichen. Im Haushaltsplan 2024/2025 muss daher ein beachtlicher Mehrbetrag von 400.000 € nachfinanziert werden. Die Mehrkosten entstehen durch Baukostensteigerungen und Maßnahmenenerweiterungen, wie die Innensanierung der Büros inkl. Brandschutz (ca. 329.000 €) und die Sanierung des Gewölbekellers (ca. 76.000 €). Im Rahmen der Stadtsanierung kann hier jedoch mit zusätzlichen Zuschüssen von rund 100.000 € gerechnet werden.

Der Differenzbetrag von rund 300.000 € muss über eine Kreditaufnahme finanziert werden. In der Technischen Ausschusssitzung am 05.12.2023 wird ein aktueller detaillierter Sachstand zur Sanierung präsentiert. Als Gesprächsergebnis mit dem Regierungspräsidium am 20.11.2023 wird die Stadtverwaltung die Möglichkeit von Ausgleichsstockmitteln aufarbeiten und über deren möglichen Höhe in der Technischen Ausschusssitzung am 05.12.2023 eine Aussage treffen können.

Sanierung Hallenbad

Im Technischen Ausschuss am 07.11.2023 und im Verwaltungsausschuss am 14.11.2023 hat die Verwaltung das Gremium darüber informiert, dass bei der Sanierung des Hallenbades voraussichtlich mit Baukostensteigerungen von ca. 5% = ca. 600.000 € zu rechnen ist. Die Mehrkosten werden in die mittelfristige Finanzplanung eingeplant und sind über einen Nachtragsplan 2025 zu finanzieren.

In der mittelfristigen Finanzplanung des Haushaltsplanentwurfs 2024/2025 wurden für die Sanierung Ausgleichsstockmittel in Höhe von 200.000 € eingeplant. Die Stadtverwaltung hat im Gespräch mit dem Regierungspräsidium am 20.11.2023 versucht weitere Ausgleichsstockmittel zu generieren. Die Stadtverwaltung kommt nach dem Gespräch zur Erkenntnis, dass dieses Ziel nur durch eine politische Unterstützung möglich sein wird.

Im Technischen Ausschuss wird die Stadtverwaltung einen Sachstand zur Sanierung und den Kosten vorstellen.

Stadtpark „Alter Friedhof“

Im Rahmen der Erstellung des Haushaltsplanentwurfs 2024/2025 ist beim Projekt Stadtpark „Alter Friedhof“ ein Übertragungsfehler unterlaufen. Die für das Jahr 2024 vorgesehenen Zuweisungen mit Einnahmen von 325.000 € und die geplanten Ausgaben mit 450.000 € waren nicht im Planentwurf enthalten.

Es ergibt sich daher eine investive Verschlechterung von 125.000 €.

Die Maßnahme ist mit Gesamtaufwendungen von 895.000 € inkl. Friedhofsmauer und Einnahmen aus dem Bundeszuschuss mit 675.000 € veranschlagt.

Stand 20.11.2023 sind davon bereits ca. 94.000 € an Ausgaben und ca. 32.000 € an Einnahmen gebucht worden.

Sanierung Echterdinger Straße

Nach aktuellem Stand der Kostenaufstellung durch das Ingenieurbüro und in Abstimmung mit dem Landratsamt ist davon auszugehen, dass die Kostenbeteiligung des Landkreises um ca. 100.000 € geringer ausfallen wird.

Die Gesamtkosten der Maßnahme belaufen sich auf ca. 3,02 Mio. €. Der Straßenanteil davon beträgt ca. 1,88 Mio. €, der Anteil Wasserleitung ca. 676.000 € und Anteil Kanal ca. 1,15 Mio. €. Der Landkreis beteiligt sich mit ca. 843.000 €. Die verbleibenden ca. 2,19 Mio. € sind von der Stadt und den beiden Eigenbetrieben zu tragen.

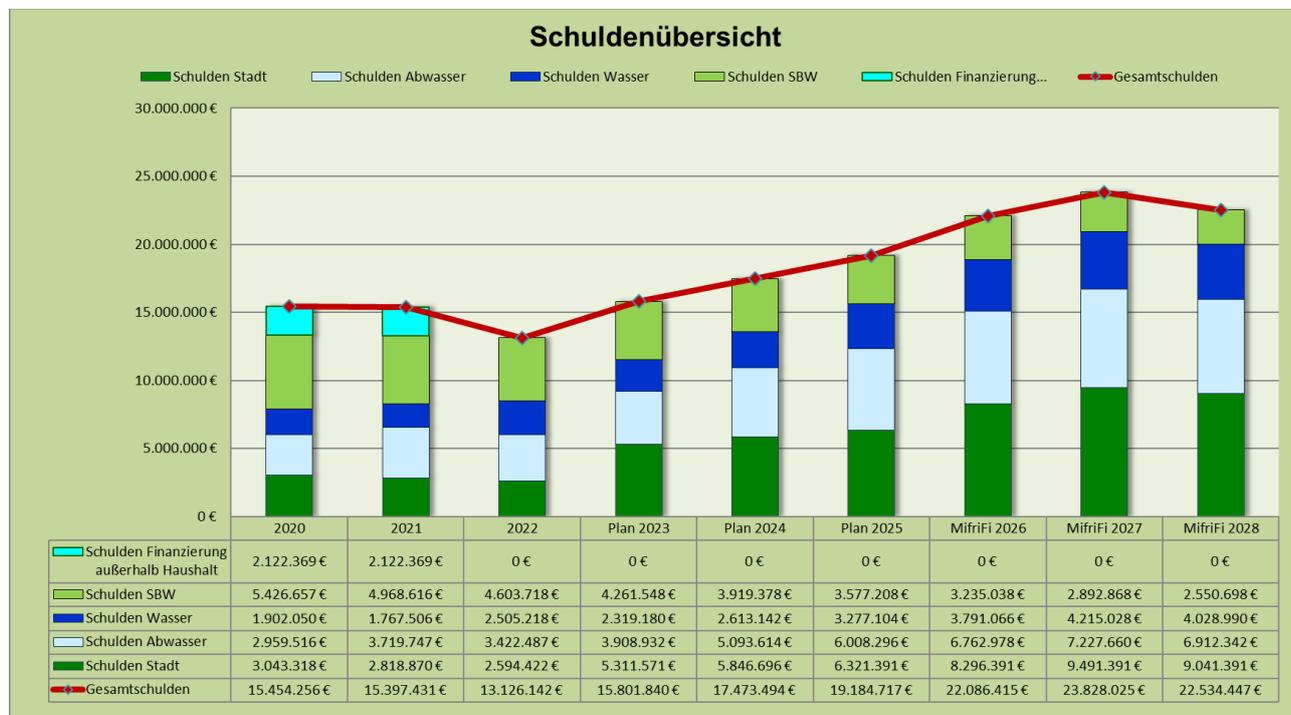
Entwicklung Darlehensaufnahmen

Die beschriebenen Änderungen im Ergebnishaushalt und bei den Investitionen führen zu einer Veränderung der benötigten Darlehen. Für die Planjahre 2024/2025 war bisher eine Darlehensaufnahme von 1,22 Mio. € vorgesehen. Diese erhöht sich nun auf 1.610.000 €.

Im Jahr 2024 ist eine Darlehensaufnahme in Höhe von 810.000 € (anstatt 220.000 €) und im Jahr

2025 in Höhe von 800.000 € (anstatt 1.000.000 €) notwendig. Auch in der mittelfristigen Finanzplanung verschiebt sich die Höhe der benötigten Darlehensaufnahmen. Der Gesamtschuldenstand 2024 beläuft sich nun auf ca. 17,5 Mio. € (anstatt ca.16,9 Mio. €) und im Jahr 2025 auf ca.19,1 Mio. € (anstatt ca. 18,8 Mio. €).

Die Erhöhung der Darlehensaufnahme 2024 und 2025 hat keine Auswirkungen auf die Genehmigungsfähigkeit des Doppelhaushalts.
Die Entwicklung der Verschuldung geht aus dem nachfolgenden Diagramm hervor:



VI. Weitere Vorgehensweise

Die Stadtverwaltung wird auf dieser Basis den Haushaltsplanentwurf 2024/2025 bis zur Gemeinderatssitzung am 18.12.2023 fortschreiben.

gez. Lutz
Bürgermeister

--	--	--	--